

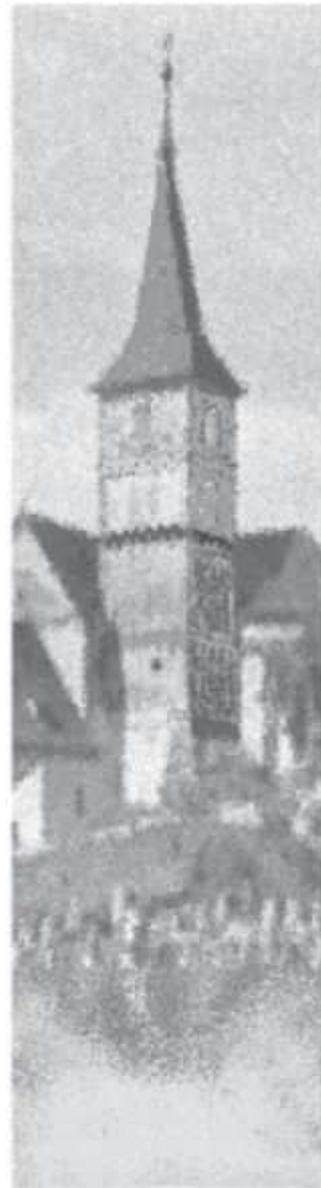
Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
März 2015 - Mai 2015

- | | |
|------------------|----------|
| ▶ Konfirmanden | Seite 4 |
| ▶ Kinderbibeltag | Seite 8 |
| ▶ Chronik | Seite 12 |

Du verlierst
keine Zeit,
wenn du auf
Gott wartest.

(Corrie ten Boom)



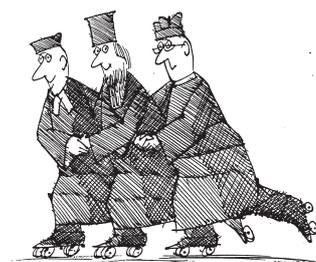
Das Wort vom Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser,
ich grüße Sie mit der Jahreslosung von
2015, aus dem Römerbrief (Röm.15,7)

**DARUM NEHMT EINANDER AN, WIE
UNS CHRISTUS ANGENOMMEN HAT,
ZU GOTTES LOB.**

Dieser Aufruf wurde von Paulus im Zu-
sammenhang einer bestimmten Frage
verfasst. Es ging darum, dass die "Star-
ken" im Glauben die "Schwachen" im
Glauben akzeptieren.

Die "Schwachen", das sind nach Paulus
in der Gemeinde diejenigen, welche sich
eng an Gesetze und Vorschriften halten,



ohne den
tieferen Sinn
der Regeln im
Blick zu ha-
ben. Es sind
also eher
ängstliche
oder zwang-
hafte Men-
schen. Sie
können nicht
"aus ihrer Haut heraus", wie es im deut-
schen Sprachgebrauch heißt.

Die freieren Menschen, die Christen,
welche mehr den Grundgedanken der
Gottesbeziehung im Blick haben, stehen
in der Gefahr, die Anderen nicht ernst zu
nehmen.

Wir beobachten das gerade, nach mei-
ner Einschätzung, im politischen Be-

reich. Die PEGIDA-Bewegung hat Angst
vor einer Überfremdung unserer Gesell-
schaft. Die relativ großen Zahlen an
Flüchtlingen in Deutschland bereiten
ihnen Angst und Sorge.

Wir müssen aufpassen, dass es nicht zu
einer Polarisierung und Radikalisierung
in unserem Land kommt. Wenn es so
wäre, würden zwangsläufig wieder ex-
treme Parteien unsere Politik bestim-
men.

Ein Erfolgsrezept ist unsere Jahreslo-
sung. Sich gegenseitig annehmen, das
bedeutet auch, dass man miteinander
im Gespräch bleibt. Dass man die an-
dere Seite nicht verteufelt und diskredi-
tiert.

Die beiden großen christlichen Kirchen
in Deutschland mussten das auch erst
lernen. Noch vor 40 oder 50 Jahren gab
es konfessionell getrennte Schulen. Da
gab es noch eine scharfe Abgrenzung
zwischen Evangelischen und Katholi-
ken.

Vieles ist besser geworden, die ökume-
nische Bewegung hat Erfolge erzielt.
Und wir sollten uns mit dem bisher Er-
reichten nicht zufrieden geben. Auf uns
Christen blickt die Gesellschaft. Jesus
sagt, dass wir Christen wie ein "Salz" für
die Erde sein sollen. Das heißt auch,
dass wir vorbildlich sein sollen, wenn es
um gegenseitige Annahme geht.

Mit herzlichem Gruß,

Ihr Eberhard Hüttmeyer (Pfarrer)

Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach
Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44, E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@elkb.de

Internet: www.muenchsteinach-kirche.de

Pfr. Hüttmeyer, Handy 0160-92902945, Konzert-Hotline Tel. 09166-99 696 44

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Spendenkonto: Nr. 162941, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE29 7625 1020 0000 1629 41, BIC: BYLADEM1NEA

Kirchengemeindekonto: Nr. 160051, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE71 7625 1020 0000 1600 51, BIC: BYLADEM1NEA

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 09166-542

e-mail: kigamue@web.de

Religiöses ABC

KONFIRMATION - STÄRKUNG IM GLAUBEN

Die ersten Anfänge dazu gab es in der Reformationszeit (16. Jh.). Der Reformator Martin Bucer hatte das Anliegen, den jungen Menschen die wesentlichen Inhalte des Glaubens zu vermitteln.

In den ersten 1500 Jahren der Kirchengeschichte gab es lediglich einen Taufvorbereitungsunterricht. Dieser war, je nach Kirche und je nach Region sehr unterschiedlich.

Die Reformatoren erkannten jedoch, dass das christliche Grundwissen, das Basis-Wissen bei der Bevölkerung sehr schwach ausgeprägt war. Es gab damals kaum Schulen, viele Menschen waren Analphabeten.

Heute ist die Konfirmation eine Kasualie, die bei vielen Menschen auf große Anerkennung stößt. Die Konfirmation hat eine hohe Wertigkeit, einen hohen Stellenwert.

Die Vorbereitung auf die Konfirmation dauert je nach Kirchenordnung und je nach örtlichen Traditionen zwischen 9 Monaten und 2 Jahren. In der Zeit des Nationalsozialismus arbeitete man gegen den Religionsunterricht, weil man allgemein gegen die Grundwerte der Kirche war. Als Reaktion darauf wurde in manchen Regionen ein 3. Konfirmanden-Unterrichtsjahr eingeführt.

In einigen Gemeinden gibt es heute noch einen 2-jährigen Konfirmandenunterricht (Präparanden - Unt. und Konfirmanden-Unt.).

Meistens findet der Unterricht 1 x wöchentlich (1 Stunde) statt. Es gibt aber auch Blockunterricht, als Alternative zum wöchentlichen Unterricht.

Häufig wird (im Laufe des 1-jährigen Unterrichtes) an einem Wochenende eine Konfirmandenfreizeit durchgeführt. In manchen Gemeinden wirken beim KU (Konf.-Unterr.) auch Jugendliche oder andere ehrenamtliche Helfer mit.

Das frühere Auswendiglernen von Texten, Liedern und Gesangbuchversen tritt seit den 1970er-Jahren mehr und mehr zurück.

Heutige Schwerpunkte sind das Zusammenwachsen als Gemeinschaft, das Kennenlernen der bunten Vielfalt der Gemeinde und das partielle Vorbereiten von eigenen, eher unkonventionellen Gottesdiensten.

In nichtchristlichen und nichtkirchlichen Gesellschaften gibt es andere Formen von Übergangsriten. In der früheren DDR pflegte man die sogenannte Jugendweihe. Seit 1953 wurde diese Jugendweihe in den kommunistischen, osteuropäischen Staaten gezielt gefördert und propagiert. Die Jugendweihe war in der DDR eine Konkurrenz zur bereits bestehenden Konfirmation. Am 27. März 1955 fand die erste Jugendweihe in Ostberlin statt.

Zurück zur Konfirmation: Sie dient der Stärkung des Glaubens. Sie soll die 14-Jährigen dazu ermuntern, ein bewusstes "Ja" zum Glauben an Jesus Christus zu sprechen. Das geschieht auch ganz konkret im Festgottesdienst, in dem man ein feierliches Gelöbnis mit diesem "Ja, mit Gottes Hilfe" besiegelt.

Heutzutage wählen die Konfirmanden selbst einen Bibelspruch aus, der sie ein Leben lang begleiten soll. Dieser Spruch wird dann im Festgottesdienst vorgelesen oder auswendig gesprochen.

Es hat sich auch eingebürgert, dass man eine "Konfirmationskerze" bastelt. Sie ist eine Erinnerung an diesen großen und wichtigen Tag im Leben.

Nach 25 Jahren, nach 50, 60 und auch 70 Jahren wird auch ein Konfirmationsjubiläum gefeiert.

Mit herzlichem Gruß,

*Ihr Eberhard Hüttmeyer
Pfarrer*

Konfirmandenspende

Der letztjährige Konfirmandenjahrgang spendete 280€ für das Tierheim in Unternesselbach. Am 16. Dezember fuhren Pfr. Hüttmeyer und Jan Gegner (ehemaliger Konfirmand) nach Unternesselbach.

Die Münchsteiner wurden von den beiden Mitarbeiterinnen des Tierheimes, Karin Blaufelder und Martina Hahn, freundlich begrüßt. Man zeigte uns die Zwinger der Tiere, insbesondere die Behausungen der Hunde.

Wir waren beeindruckt, mit welcher großer Hingabe und mit welchem Engagement die Mitarbeiterinnen ihre Arbeit tun.

Der Verein veranstaltet auch einmal im Jahr einen "Tag der offenen Tür". Es gibt auch Flohmärkte, deren Erlös den Tieren zugute kommt.

Wir haben einige Info-Schriften mitgenommen, die man am Schriftentisch in unserer Kirche einsehen kann: Da ist der "Tierschutzbote", da ist das Magazin "Mensch und Tier" und es gibt den Rundbrief "Das kleine Licht".

Werfen Sie doch mal einen Blick hinein. Es lohnt sich!



Aus dem Kirchenvorstand

Mit der Jahreslosung für 2015 aus dem Römerbrief 15 Vers 7 begrüßen wir euch alle ganz herzlich.



Im vergangenen Quartal trafen wir uns wieder regelmäßig zu unseren Sitzungen. Es wurde beschlossen, am 28.12.2014 und am 4.1.2015 den Gottesdienst entfallen zu lassen, da diese beiden Gottesdienste wegen der vielen Feiertagsgottesdienste erfahrungsgemäß nicht gut besucht sind.

Weiter legten wir den Zweck der Wahlpflichtkollekten für 2015 fest.

Nachdem die Reparatur des Turmes und Kirchendaches ins Haus steht, für die zwar Baulastträger der Staat ist, dieser aber nicht alle Aufwendungen trägt, haben wir festgelegt, das **Kirchgeld 2015 für die Reparatur der Kirche** zu verwenden. Gleichzeitig würden wir uns über Spenden zu diesem Zweck sehr freuen, denn der Anteil an den Baukosten, welchen die Kirchengemeinde zu übernehmen hat, ist beträchtlich und wird unsere vorhandenen Mittel erheblich übersteigen.

Leider verfolgt uns das Thema Geld immer und überall. So mussten wir mit Wirkung vom 1. April 2015 eine Erhöhung der Elternbeiträge für Ihre Kinder in der Kindertagesstätte beschließen.

Am 16. November hielten wir einen Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Dabei wurden die interessierten Gemeindeglieder über die anstehenden Baumaßnahmen an der Kirche und im oberen Friedhof informiert.

Im Berichtszeitraum fand wieder der Ad-

ventsmarkt mit unserer Kaffeestube zu Gunsten „**Brot für die Welt**“ statt, welche maßgeblich durch unsere Frauen im Kirchenvorstand, insbesondere Frau Diana Zellner organisiert und ausgerichtet wurde. **An dieser Stelle dir, liebe Diana, unser aller herzlicher Dank** für die übernommene Organisation und deinen unermühtlichen Einsatz. **Dank geht auch an die Helfer und Kuchenbäcker**, denn ohne sie wäre das alles nicht möglich. Miteinander können wir vieles bewirken.

Die Aktion „Brot für die Welt“ wurde 1959 gegründet und setzt sich weltweit in fast 100 Ländern für die Ärmsten der Armen gegen Hunger und für Gerechtigkeit ein. **Wir erachten es als eine wichtige Aufgabe, in unserem Überfluss auch diese Armen nicht zu vergessen.** Jedes Jahr bescheinigt das DZI-Gütesiegel den verantwortungsvollen und satzungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern und angemessene Verwaltungsausgaben, so dürfen wir sicher sein, dass unsere Spenden auch dorthin gelangen, wofür sie bestimmt sind.

Die Zeit

Plötzlich wird es laut und bunt und es ist da, wir sprechen vom **neuen** Jahr. Kaum hat es begonnen, schon ist es zerronnen, das **alte** Jahr. Und nächstes Silvester beginnt alles von vorne, die Gedanken über das zurückliegende Jahr, die Hoffnungen und Wünsche an das Kommende, alles wird anders, nichts wird sein wie es war, wir wissen es nicht, das ist klar, wir nehmen`s wie`s kommt, denn ändern können wir`s nicht.

Bewusst jeden Tag empfangen aus Gottes Hand, dafür beten und danken, in Liebe, in Freud und in Leid, alles hat seine Zeit.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2015 in Gesundheit und Frieden.

Lydia Krämer (KV)

Feierabendkreis



Termine:

Donnerstag, 12. März	14 Uhr
Donnerstag, 9. April	14 Uhr
Donnerstag, 14. Mai	14 Uhr
Donnerstag, 11. Juni	14 Uhr

Redet mir nicht von siebenzig Jahren,
redet mir nicht vom Kräftesparen!
Der eine vertut's und hat's doch immer,
der andre spart's und gebraucht's doch nimmer.
Hab' ich die siebenzig nun erklommen,
und Gott erhält mir in allen Gnaden
die Lust an seiner Wälder Pfade,
den fröhlichen Blick zwischen Licht und Wahn
und liebe Menschen zugetan,
wohlan, so mögen auch achtzig kommen!

(J.G. Fischer)

Frauengesprächskreis

Begreift ihr meine Liebe?

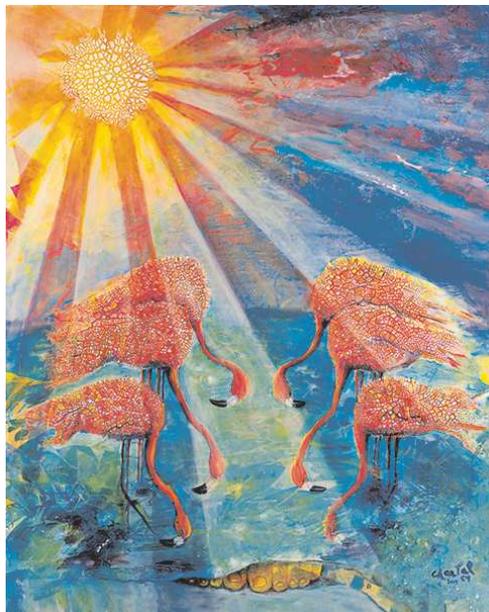
Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Termin:

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Münchsteinach,
Weltgebetstag, Thema Bahamas.

Kinderbibeltag

An unserem 35. Kinderbibeltag beschäftigten wir uns mit dem Namenspatron unserer Münsterkirche.

St. Nikolaus wurde zwischen 270 und 280 nach Christus in der heutigen Türkei geboren und hat bis 350 nach Christus gelebt. In vielen Geschichten wird von seiner Fürsorge und seiner Menschlichkeit erzählt. Besonders kümmerte er sich um ungerecht Behandelte und die Armen der Stadt.

Eine Geschichte von ihm handelt von einer Hungersnot, die so schlimm war, dass alle Vorräte bereits aufgebraucht waren. Eines Tages kamen Schiffe, vollgeladen mit Weizen, im Hafen an. Bischof Nikolaus bat den Kapitän der Flotte um Weizen für die Hungernden. Dieser lehnte ab, weil er sich vor einer Strafe fürchtete. Nikolaus ließ sich aber nicht abschütteln: "Gebt uns von jedem Schiff hundert Scheffel - und ihr werdet das Wunder erleben, dass Euch nicht ein Korn fehlt!" So geschah es dann auch.

Der Kinderchor spielte am Kinderbibeltag diese Geschichte den Kindern vor. "Ap-

plaus für den Nikolaus", so hieß ihr Minimusical. Alle Kinder hatten auch eine kleine Aufgabe, sie halfen beim Abladen der Weizensäcke. Zuletzt sangen wir aus voller Kehle das Lied: "Applaus für den Nikolaus".

Nach dem Anfangsplenum bastelten alle in ihrer Gruppe einen Nikolaus aus einem Birkenstämmchen. Dann ging's an die Gestaltung des Adventsfensters. Die Kindergartenkinder bemalten ein großes Schiff aus Karton, füllten Stoffsäcke und schnitten Goldsterne aus. Die Schulkinder malten den Bischof Nikolaus mit Fingerfarben ans Fenster und bastelten kleine Filzhänger in Form eines Sackes. Diese wurden dann bei der Eröffnung des Adventsfensters an alle Anwesenden verteilt.

Wir hatten wieder viel Spaß beim gemeinsamen Singen, Spielen und Basteln und wir freuen uns auf viele Kinder beim nächsten Kinderbibeltag!

Euer Kinderbibeltag - Team



Kinderbibeltag



Jugendarbeit

Freizeiten für Kinder und Jugendliche 2015

Wir bauen eine Lego-Stadt

30.3.15 - 1.4. 2015 **Evang. Gemeindezentrum in Neustadt/A.** **Preis: 35 €**
Anmeldeschluss: 16. März

Auch dieses Jahr haben wir wieder viel Spaß und werden kreativ bei den Kinderaktionstagen in den Osterferien. Mit über 200 000 Legosteinen bauen wir eine ganze Stadt. Unsere Bautage dauern immer von 8.00 bis 16.00 Uhr, Frühstück und Mittagessen sind mit dabei. Werde zum großen Baumeister und melde dich schnell an, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kinderfreizeit in Münchsteinach

1.6.15 - 5.6.2015 **Alter: 7-12 Jahre** **Preis: 99 €**
Anmeldeschluss: 16.Mai

Erlebe aufregende Abenteuer auf unserer TraditionsKinderfreizeit. Hierzu bietet uns das wunderschöne CVJM-Gelände mit Blockhütten vielseitige Möglichkeiten. Mitten in der Natur werden wir die Tage und Nächte aufregend gestalten. Auf dem Programm stehen Lagerfeuer, Geländespiele, Bibelgeschichten, Wanderausflug, Spaß, Spiel, Werken, Basteln und natürlich erkunden wir auch den Wald.

Costa Brava - Katalonien

16.8.2015 - 29.8.2015 **Camp Neptuno, Platja de Pals, Girona,** **Preis: 460 €**
Spanien
Alter: 13 - 17 Jahre
Anmeldeschluss: 1.Juli

Sommer, Sonne, Strand und Meer - wir laden dich zu zwei erlebnisreichen Wochen in Spanien ein! An der Costa Brava erwartet dich ein 4**** Campingplatz mit Pool, Komfortzelten, Sandstrand und natürlich viel Sonne. Spiel, Sport und gemeinsames Kochen stehen ebenfalls wieder auf dem Programm.....

Diese und weitere Freizeiten werden von der Evang. Jugend im Dekanat Neustadt/A. angeboten. Prospekte und nähere Informationen gibt es in der

Geschäftsstelle der Dekanatsjugend:

Untere Schlossgasse 11
91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161 / 874081
mail: info@ev-jugend-neustadt.de

Deutsche Kleiderstiftung

für Wärme und Würde ...



Deutsche Kleiderstiftung, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt
An die
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Münchsteinach

Helmstedt, den 17. Dezember 2014

Kleidersammlung 2014

Sehr geehrter Herr Pfarrer Hüttmeyer,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer,

ganz herzlich möchten wir von der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg uns bedanken, da Sie sich in diesem Jahr wieder an der Kleidersammlung beteiligt haben. Bei der Sammlung im Oktober und November kamen in Ihrer Gemeinde **1.180 kg** an Kleider- und Schuhspenden zusammen.



Jedes Jahr unterstützen wir zahlreiche Kleiderkammern und Sozialkaufhäuser in Deutschland. Auf Bestellung liefern wir Kleiderkammern kostenlos Kleidung. Das sind z.B. Übergrößen für Menschen mit geringem Einkommen, Kindersachen und – schuhe für eine bedürftige Familie oder Wäsche für einen Obdachlosen, der mittellos im Krankenhaus liegt.

Im laufenden Jahr beträgt das Volumen unserer internationalen Transporte mit humanitären Hilfsgütern bereits mehr als 220.000 kg. Von den Hilfstransporten profitierten junge Waisenkinder, Familien, aber auch ältere Menschen in finanzieller Not. Dank Ihrer Spenden werden wir auch weiterhin unseren mildtätigen und gemeinnützigen Satzungszwecken gerecht und helfen vielen Menschen mit guter gespendeter Kleidung.



Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch zukünftig unterstützen. Gottes Gnade begleite Sie auch weiterhin.

Ulrich Müller, Geschäftsf. Vorstand der
Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

P.S. Aktuelle Berichte über unsere Projekte finden Sie auch in diesem Jahr wie gewohnt auf der Internetseite www.kleiderstiftung.de und bei Facebook www.facebook.com/kleiderstiftung.



Deutsche Kleiderstiftung
Spangenberg
Magdeburger Tor 15
38350 Helmstedt

Fon: 0 53 51 5 23 54-0
Fax: 0 53 51 5 23 54-29
info@kleiderstiftung.de
www.kleiderstiftung.de

Stiftungsverzeichnis
Nds. Ministerium f. Inneres u. Sport
RV BS. 06-11741/40-278
Geschäfts. Vorstand: Ulrich Müller

Spendenkonto
Evang. Darlehensgenossenschaft eG Kiel
Kto: 110 205 BLZ: 210 602 37
IBAN: DE33 2106 0237 0000 1102 05
BIC: GENODEF33

Chronik

Fortsetzung: Lehrer und Schule

In den Kriegsjahren haben die Protokollschreiber wenig hinterlassen. Die Sitzungen der Schulpflegschaft sind anscheinend von 1938 bis 1947 ausgefallen oder nicht protokolliert worden.

In letzter Sitzung vor der Mobilmachung am 06.01.1938 wurde der Antrag gestellt, die Bekenntnisschule in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln, angeregt von der Kreisleitung der NSDAP. Die gesetzliche Änderung kam aber erst im Jahre 1968 (wie ein Schulfachmann bestätigt).

Schüler, die während der Kriegsjahre die Bildungsstätte besuchten, erinnern sich an Lehrer, wie Birkner, Frl. Hetzel, Fr. Raal, sie hat mir das Flötenspiel beigebracht, meint ein heutiger Senior. Ein anderer weiß noch, dass seine Klasse bei Frl. Hetzel jeden Tag den Wehrmachtsbericht schreiben musste. Eine damalige Schülerin erinnert sich, dass sie die Schaufenster-Auslage mit ihrer Kollegin während der Mittagspause begutachtet hat, während der Lehrer vorbei ging, eine Abmahnung war die Folge, sie hatten das Grüßen vergessen.

In der Februar-Sitzung 1948 wird über mangelnde Disziplin der Schuljugend in der Oberklasse diskutiert, an eine männliche Lehrkraft wird gedacht. Die Inhaberin dieser Schulstelle, Frl. Eisenkolb (kath.) möchte sich an eine andere Schule versetzen lassen, ist ihr schon in Vergangenheit empfohlen worden. Trotz Bemühung ihrerseits, ging das den Schülereltern und Kirchenvertretern nicht schnell genug. In der Juni-Sitzung 1950 war man sogar der Meinung, Frl. Eisenkolb würde ihre Position an hiesiger Schule noch stärken, gibt die Schuld an den Zerwürfnissen zurück an die Schulpflegschaft.

Auch damaliger Pfr. Eichner war über die katholische Lehrerin nicht begeistert, es fielen scheinbar heftige Worte, was einen Elternvertreter zur Kündigung in diesem Gremium veranlasste. Ist ab dann nur noch als Abgeordneter des Gemeindevor-

tes, in den Sitzungen vermerkt.

Lehrernamen in den Jahren 1947 - 1957: Frau Pickard hat hier die Nase vorn, sie ist in den zehn Jahren in den Protokollen vertreten. Neben ihr in all den Jahren, sind außerdem im Sitzungsbuch vermerkt: Frl. Eisenkolb, Hr. Boss, Frl. Krämer, Hr. Ulrich, Hr. Kreutzer, Frl. Nun, Fr. Rehm, Hr. Weiß und Hr. Daumenlang. Alle scheinbar nur kurze Zeit in Münchsteinach.

Lehrer Weiß wird ab 1. September 1956 nach Leinburg versetzt, es kommt Lehrer Daumenlang. Ebenso geht 2 Jahre später Frau Pickard nach Nürnberg. Sicher eine Folge von unzufriedenen Schülereltern, die 1952 schon ein Schreiben ans Schulamt Ansbach losschickten, mit der Meinung, die Lehrer Weiß und Pickard, die sich gern gesehen haben, keine Vorbilder für ihre Kinder seien und auch keinen Kontakt zu den Schülereltern und Dorfbewohnern pflegen. Das Papier wurde vom Gemeinderat und Kirchenvorstand abgesegnet, mit weiteren 14 Unterschriften.

Der seit zwei Jahren amtierende zweite Lehrer Daumenlang wird abberufen. Es kommen Lehrerin Loy aus Nürnberg und Eva Maria Heller aus Neustadt/Aisch. 1959 Lehrer Kurt Wild mit Aushelferinnen Elke Gastauer und Elke Bauer, sie wurde am 01.12.1960 zur Lehrerin ernannt. Viele Lehrer-Namen gibt es noch bis zum Ende der Münchsteinacher Volksschule. Die namhaften sind: Wild, Lehrer in Münchsteinach von 1959 bis 1974, Hauptlehrer Lutz aus Rockenbach kam am 01.09.1967.

1971 kann man von Verbandsschule Gutenstetten-Münchsteinach lesen, ab hier spielt Schulleiter Streit eine dominante Rolle, auch in Münchsteinach.

Schüler der Oberstufe wurden ab jetzt nach Gutenstetten gefahren, von dort die der Unterstufe nach Münchsteinach. Auch nach Altershausen wurde ausgelagert. 1973 liest man vom Schulverband Volksschule Diespeck, Miete von Münchsteinach 6.000 DM. 1976 gingen

Chronik

von Münchsteinach 68 Schüler dorthin und verursachten eine Gesamt-Umlage von 38.497,92 DM.

Um diese Zeit gab es auch zwei Baracken im Schulhof, die die Raumnot in Münchsteinach mindern sollten. Auch mit dem Hintergrund, dass wenigstens die Unterstufe im Dorf erhalten bleibt.

Was gab es sonst noch im Schulalltag: 1950 wird die Schule in Münchsteinach dreiklassig in nur 2 Räumen von 7 – 17 Uhr geführt. Auch die landwirtschaftliche Berufsschule wird hier abgehalten und beansprucht Platz.

Es herrscht Raumnot, der Bürgermeister mietet, bei vorheriger Absprache im Bezirksamt Neustadt, zwei Räume im Wirtshaus.

1950/51 sind Zahlungen

an Brauerei Loscher für Saalmiete und Zimmer in den Rechnungsbüchern vermerkt. Der Handarbeitsunterricht und die Landwirtschaftliche Berufsschule haben dort in den Sommermonaten 1950/51 die Räume genutzt.

Auch der Schulhof soll vom nachbarlichen Holzablagerungen befreit werden, außerdem ist er zu ebnen, um Unfälle zu vermeiden. Die Ökonomie beherrscht damals noch die Dorfszene, auch im Klosterhof.

Der Schulweg: nicht mit dem Bus, sondern auf Schusters Rappen.

An der Münchsteinacher Schule gab es nur wenige auswärtige Schüler, die Neubebersbacher hatten einen überschaubaren Schulweg, es ging bergab, nur der

Klosterhügel ließ den Laufschrift etwas kürzer werden. Bei regnerischem Wetter und im Winter waren die Dorfkinder im Vorteil, zum Ausgleich durften die Auswärtigen, wenn sie nass geworden waren, sich um den Ofen scharen.

Mein 4 km Schulweg von Altenbuch nach Gerhardshofen war da nicht so schnell zu bewältigen (eine Stunde Wegezeit, pro ¼ Std. 1 km wird allgemein angenommen). Im Sommer begann der Unterricht um 7 Uhr. Um 6 Uhr daheim in

Richtung Gerhardshofen war nicht immer möglich.

Vorheriges Gänsehüten oder sonstige Mitarbeit in Landwirtschaft war angesagt, es ging dann teilweise im Galopp

Richtung Aischgrund. Ein Zuspätkommen war damals An-

lass zu einer ernst zu nehmenden Abmahnung. Im Winter manchmal 20 – 30 cm Schneehöhe, die Hohlwege waren alle zugeweht, ein Erwachsener, gestieft, bahnte den Weg. Auch für Pferde-fuhrwerke waren die Wege damals nicht zu befahren. Nicht nur Altenbacher, auch Willmersbacher hatten einen ähnlichen Weg, die Mehrzahl der Schüler in Gerhardshofen kam von auswärts.

Heutige busfahrende Schulbesucher mussten bei ihren Ausflügen mal öfters solch frühere Schulwege abwandern, nicht nur hin, auch zurück, ihr Gedächtnis für ihre früheren Schulgänger würde dadurch empfänglicher.

Konrad Zeilinger

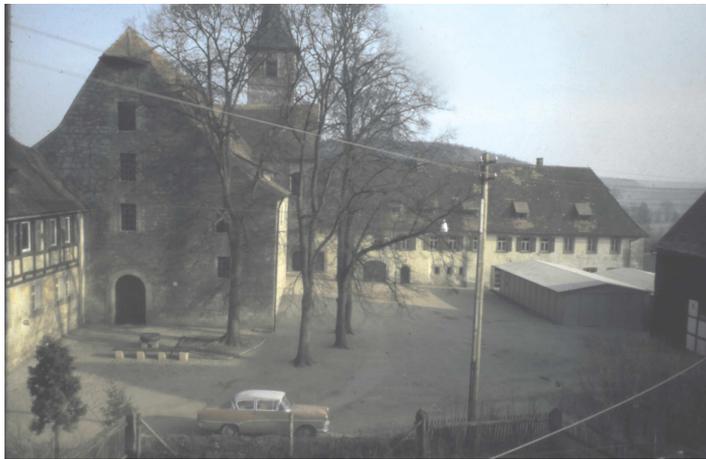


Bild: Lehrer Kurt R. Wild 1959-1974 in Münchsteinach

Konfirmation

Auf ihre **Konfirmation** am **Hirtensonntag, 19. April 2015** bereiten sich vor:

Dana Dorn
Leonie Feilhauer
Niklas Neukirchner
Eva Riedel Lea Schmidt

Fabien Freitag
Julia Götz
Lena Kaiser

Jubelkonfirmation am **Sonntag Exaudi, 17. Mai 2015 – 9.30 Uhr**

Eiserne Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Roch, Obersteinbach am Weißen Sonntag, 25. März 1945

Eugen Graf, Stöckach bei Igensdorf	Alfred Kitzmann, Tragelhöchstädt
Fritz Knöcklein - verstorben	Johann Müller, Münchsteinach
Erich Rößner, Neuebersbach	Herbert Ruff
Lotte Daily, geb. Ehrlinger, Indianapolis/USA	Marianne Backert
Anni Detzel, geb. Schemm, Neuebersbach	Irmgard Dänzer - verstorben
Dorothea Müller, geb. Pachtner – verstorben	Luise Gößwein – verstorben
Berta Pförtner, geb. Dietlein, Gerhardshofen	Wilhelm Zeilinger, Schongau
Käthe Übler, geb. Hofmann - verstorben	

Diamantene Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Link am Weißen Sonntag, 17. April 1955

Bernhard Dreßlein, Münchsteinach	Helmut Graf, Münchsteinach
Willi Hörlein, Ipsheim	Wilhelm Stürhof, Münchsteinach
Helmut Ramminger, Münchsteinach	Erwin Stich – verstorben
Hannelore Klärchen Hack, geb. Prell, Nürnberg	Volkert Hufnagel, Salz
Gerlinde Kaiser, geb. Werner, Lonnerstadt	Karola Weigel, geb. Übler, Berlin
Christa Loscher, geb. Wagner, Münchsteinach	Gertrud Schwinn, Münchsteinach
Maria Magdalena Schäffer, geb. Friedrich, Roth	
Margot Weindl-Herrlinger, geb. Herrlinger, München	

Goldene Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Fuchs am Weißen Sonntag, 25. April 1965

Heidrun Beck, geb. Zellner, Münchsteinach	Johann Peter Thaler – verstorben
Erika Schenk, geb. Dasch, Münchsteinach	Georg Herbert Kaiser, Neuebersbach
Lydia Krämer, geb. Riedel, Münchsteinach	Helmut Kräutlein - verstorben
Hans Günther Platzöder – verstorben	Herbert Brenner – verstorben
Gerlinde Brenner, geb. Röhrich, Münchsteinach	Georg Theodor Pfeiffer, Diespeck
Georg Hufnagel, Zellingen	Herbert Dreßlein, Abtsgreuth
Helmut Pfänder – verstorben	

Silberne Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Häberlein am Palmsonntag, 8. April 1990:

Marcus Kimmelman, Weisendorf	Andreas Manlig - verstorben
Markus Tauer, Münchsteinach	Ralf Wagner, Münchsteinach
Christina Bayer, Bayreuth	Claudia Beck, Neumühle
Martina Mathiasch, geb. Hörlein, Dietersheim	Monika Kaiser, Wonfurt
Diana Kimmelman, Markt Erlbach	Marion Mechs, Fürstenfeldbruck
Susanne Hack, geb. Spath, Abtsgreuth	Melanie Werner, Münchsteinach

Kirchliches Leben

Getauft wurden (3 Kinder):

Durch die Heilige Taufe wurden in die christliche Gemeinde aufgenommen:

Jamie Lieroy Müller
Lena Winkler
Madita Elvira Zeh

Konfirmiert wurden am 4. Mai 2014 (13 Konfirmandinnen und Konfirmanden):

Anna-Maria Allraun	Jan Gegner
Florian Graf	Simon Luis Joseph Hecht
Mara Anja Maria Loscher	Johanna Maria Nögel
Tanja Oelfke	Jonas Pfriem
Nina Reininger	Jürgen Räßler
Jan Robert Rößner	John-Philipp Schneider
Fabian Schumann	

Kirchlich getraut wurde (3 Paare):

Michael Ernst Taubner und Nicole Lore, geb. Flory
aus Unternesselbach

Sascha Sos und Daniela, geb. Gackstetter
aus Emskirchen

Michael Alberti und Christina, geb. Hecht
aus Bergtheim

Kirchlich beerdigt wurden (11 Gemeindeglieder):

Agnes Eleonore Strack	Erhard Heinrich Hauße (röm.-kath.)
Margareta Kräutlein	Karin Bruch
Friedrich Zwanzger	Martha Rößner
Leonhard Hofmann	Waldemar Schustow (röm.-kath.)
Christof Meyer	Karl Wolfgang Herbert Kraut
Christine Beyer in Neustadt/Aisch	

Abendmahlsfeiern:

Bei insgesamt 12 Abendmahlsfeiern wurde das Heilige Abendmahl von ca. 600 Abendmahls Gästen gefeiert.

Münsterkonzerte



"Festliche Konzerte bei Kerzenschein" im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2015 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden Konzernachlese bei Imbiss und Wein in der historischen Münsterklause. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

Samstag, 9. Mai 2015 - 20.00 Uhr

Eintritt: 15,-- €

Trio differente e percussione, Fürth

"Un Divertimento Incantevola" - Das Ensemble präsentiert musikalische Leckerbissen in einer aussergewöhnlichen Besetzung: Klarinette, Akkordeon und Kontrabass, ergänzt durch Percussion. Die Instrumente verschmelzen zu einer einzigartigen Klangpoesie auf höchstem Niveau. Dabei verbinden die Künstler musikalische Welten aus unterschiedlichen Zeitepochen zu einem facettenreichen Kunstgenuss. Kompositionen von Bach über Mozart und Rimsky-Korsakow bis hin zu Piazzolla vermitteln ein zauberhaftes Vergnügen zwischen E- und U- Musik, das die Musiker perfekt beherrschen.

Samstag, 25. Juli 2015 - 20.00 Uhr

Eintritt: 15,-- €

Ensemble Art d'Echo, Potsdam

"Träume, Tränen, Tendeleyen", ein Abend am Versailler Hof - Kunstvolle und noble Barockmusik für 2 Gamben und Cembalo erklingt in berührender und bezaubernder Art und Weise, ganz im Sinne seiner Majestät, des Sonnenkönigs. Zu dieser besonderen Soirée wird das Ensemble Werke von Marais, Sainte Colombe, Forqueray u.a. darbieten in einer Klangkultur voller Farbigkeit, Perfektionismus und strahlender Leichtigkeit. Die 3 Musikerinnen sind allesamt mehrfache Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und mit ihrem Ensemble ein gefragter Klangkörper französischer Gambenmusik.

Samstag, 19. September 2015 - 20.00 Uhr

Eintritt: 15,-- €

Stefan Grasse / Corinna Schreiter, Nürnberg

"Time stands still" - Lautenlieder, Tänze und Folksongs von Dowland, Händel, Villa-Lobos und Britten sind zu hören bei diesem musikalischen Ausflug von den Britischen Inseln bis nach Brasilien. Gitarre, Laute und Sopran vermitteln klanglich reizvolle Arrangements, die von den beiden Künstlern farbenfroh und gefühlsintensiv interpretiert werden. Die Musiker sind solistisch wie auch mit Ensembles und Orchestern auf nahezu allen Kontinenten unterwegs und präsentieren aufgrund ihrer Vorliebe für alte Musik reizvolle Kleinodien in höchster Vollendung.

Diakonie in Bayern

Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015

Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur.

Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 **Diakoniestationen** in Bayern mit den **ambulanten Pflegediensten**. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!



Die Diakonie hilft.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Denn: Pflege ist Menschlichkeit!

Spendenkonto: IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Frühjahrssammlung 2015

Zeichenerklärung



Abendmahl



Familiengottesd.



Kindergottesdienst



Abendgottesdienst



Abendmahl (Saft)



Kinderbibeltag



Kirchenkaffee

Gottesdienste

Datum		Leitung
Sonntag, 1. März 2015 , 9.30 Uhr Reminiszere Kollekte: Diasporawerke		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
Freitag, 6. März 2015 , 19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen Bahamas	im Gemein- dehaus	Frauen der Gemeinde „Begreift ihr meine Liebe?“
Sonntag, 8. März 2015 , 9.30 Uhr Oculi Kollekte: Konfirmanden-Arbeit	in der Kirche! Konfirman- denvorstel- lung	Pfr. Eberhard Hüttmeyer Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.
Sonntag, 15. März 2015 , 9.30 Uhr Lätäre Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Mütter		Prädikantin Edelgard Berger Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Sonntag, 15. März 2015 , 17.00 Uhr Lätäre	Konzert in der Passi- onszeit	Evang. Kantorei Gnadenkirche Wiesentheid
Freitag, 20. März 2015 , 19.00 Uhr Abendgottesdienst im Feuerwehrhaus Abtsgreuth		Pfr. Eberhard Hüttmeyer
Samstag, 21. März 2015 , 10.00 Uhr 37. Kinderbibeltag		Kigo-Team
Sonntag, 22. März 2015 , 18.00 Uhr Judica Kollekte: Diakonie Bayern		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.
Sonntag, 29. März 2015 , 9.30 Uhr Palmsonntag Kollekte: Münster-Kirche		Lektor Gerhard Diller Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Freitag, 3. April 2015 , 9.30 Uhr Karfreitag Beicht und Hl. Abendmahl Kollekte: Diak. Werk Neustadt/A.		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Sonntag, 5. April 2015 , 9.30 Uhr Ostern Kollekte: Kirchenpartnerschaft Bayern/Ungarn 7.30 Uhr Auferstehungsfeier Neuebersbach		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu ‚Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Gottesdienste

Datum		Leitung
Montag, 6. April 2015 , 9.30 Uhr Ostermontag Kollekte: Münster-Kirche		Pfr. Hans Stubenrauch Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die ,Schlüssel des Todes und der Hölle.
Sonntag, 12. April 2015 , 9.30 Uhr Quasimodogeniti Kollekte: Kindergottesdienst, Kinderbibeltag		Lektor Gerhard Diller Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
Sonntag, 19. April 2015 , 9.30 Uhr Misericordias Domini Konfirmation – Hl. Abendmahl Kollekte: Münster-Kirche		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Sonntag, 26. April 2015 , 9.30 Uhr Jubiläe Kollekte: Evang. Jugendarbeit in Bay.		Lektor Hermann Kopp Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
Sonntag, 3. Mai 2015 , 9.30 Uhr Cantate Kollekte: Kirchenmusik in Bayern		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Samstag, 9. Mai 2015 , 10.00 Uhr 38. Kinderbibeltag		Kigo-Team
Sonntag, 10. Mai 2015 , 9.30 Uhr Rogate Kollekte: Notfallseelsorge im Dekanat		Lektor Gerhard Diller Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Donnerstag, 14. Mai 2015 , 10.00 Uhr Himmelfahrt Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengem. des unteren Aischgrundes	In Baudenbach	Pfarrer Marcel Weber Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, 17. Mai 2015 , 9.30 Uhr Exaudi Jubelkonfirmation Kollekte: Münster-Kirche		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, 24. Mai 2015 , 9.30 Uhr Pfingsten Kollekte: Ökum. Arbeit in Bayern		Pfr. Eberhard Hüttmeyer Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.
Montag, 25. Mai 2015 , 9.30 Uhr Pfingstmontag Kollekte: Münster-Kirche		Lektorin Mühlberger Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.